
30.09.2025 | Autor: Dr. Hans-Jörg Barth | www.eza-allgaeu.de

Energie- und Klimaschutz- Zwischenbericht Landkreis Dillingen a.d. Donau

im Rahmen des eea-Programms

Stand September 2025

Für 2025 geplante THG-Einsparungen:
Kampagnen: 1.500 t/a
Kommunaler Betrieb: 250 t/a

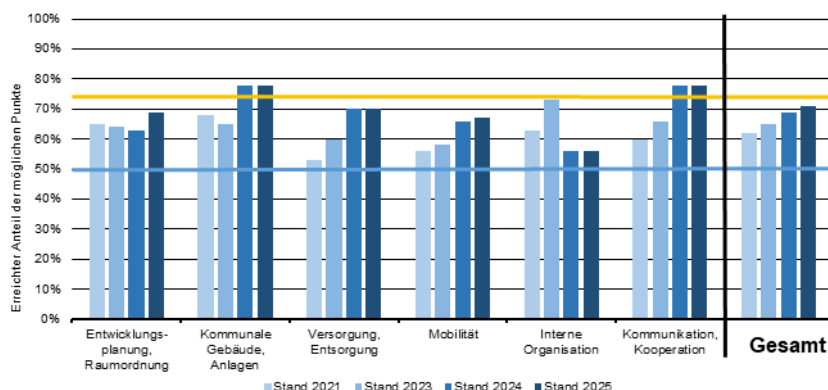
Highlights der 2025 umgesetzten und laufenden Maßnahmen

- ▶ EE-Anteil der kommunalen Liegenschaften des Landkreises liegt bei 99% (für 2023)
- ▶ Erstellung einer Energie- und THG-Bilanz für den Landkreis nach BSKO-Standard
- ▶ Generalsanierung und Neubau der Berufsschule Höchstädt (Inbetriebnahme des Praxisteils zum Schuljahr 2024/2025), laufend Bauabschnitt 1b
- ▶ Fortführung des Modellprojektes „Klimamoor Dattenhauser Ried – innovativer Klimaschutz in Bayern“
- ▶ Donautal-Aktiv e.V. als Projektpartner im LEADER-Projekt „Bündnis für lebendige Ortskerne – neues Leben und Wohnen auf dem Land“
- ▶ Weiterführung der landkreisweiten Sonnenkampagne mit Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger 2025
- ▶ Weiterführung der landkreisweiten Wärmekampagne mit Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger 2025
- ▶ Konsequente Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge – seit 2022 100% E-Kfz
- ▶ Netzanschluss Photovoltaikanlage auf den Dächern der Parkboxen beim Landratsamt
- ▶ Verbund mit AVV bzw. MVV wird aktuell geprüft
- ▶ Teilnahme an Radaktionen (mit dem Rad zur Arbeit) 2025
- ▶ Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Angebote des Landratsamtes Dillingen a.d.Donau (Energieberatung, Energiekompass als Verlagsbeilage der Heimatzeitungen Sonnen- und Wärmekampagne, Messebeteiligungen, z.B. GET)
- ▶ Online-Seminar für die kreisangehörigen Kommunen zum Thema Kommunale Wärmeplanung im Frühjahr 2025
- ▶ Unterstützung des Landkreises Dillingen a.d.Donau an der Umweltstation „Mooseum“, Bächingen a.d.Brenz
- ▶ Mitarbeit des Landkreises Dillingen a.d.Donau an der Facharbeitsgruppe „Klimaschutz“ der Europäischen Metropolregion München e.V. sowie Beteiligung an der „Fairen Metropolregion München“ (Fair Trade)
- ▶ Regelmäßige Kommunikation der Klimastrategie des Landkreises (Ziel der THG-Neutralität 2040 und der Verwaltung 2030)
- ▶ Tourismuskonzept mit den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm mit Schwerpunkt Radurlaubsregion
- ▶ Sehr erfolgreiche Woche der Wärmepumpe im Landkreis Dillingen am 6. November 2024
- ▶ Erfolgreiche Veranstaltungen mit je rund 100 Teilnehmern im Rahmen des Innovationsnetzwerkes „Nachhaltiges Bauen und Wohnen für eine bessere Zukunft“
- ▶ Aktueller Fördermittel-Leitfaden sowie Checkliste für klimafreundliche Bauleitplanung für die kreisangehörigen Kommunen 2025
- ▶ Förderrundbrief an die kreisangehörigen Kommunen
- ▶ Neu formierter Ausschuss für Landschaftspflege im Landkreis zur Förderung des Austausches verantwortlicher Stellen (Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie Kommunalvertreter)
- ▶ Online-Vortrag „Naturgefahren Sturm und Hagel – wie schütze ich mich“ am 6.5.25

- ▶ Beteiligung des Landkreises an den Bayerischen Energietagen
- ▶ Klimafolgenanpassung: Veranstaltung zum Thema Eigenvorsorge bei Hochwasser
- ▶ Bürgerinformationstag „Hochwasserschutz am Gebäude“ am 22.3.25
- ▶ Berufsschule Lauingen ist auf dem Weg zur Klimaschule Bayern

Entwicklung der Zielerreichung in den Maßnahmenbereichen

Der Landkreis Dillingen a.d. Donau liegt nach Anwendung der neuen Bewertungsmaßstäbe von 2024 nach dem internen Audit 2025 aktuell bei **70,8%** der möglichen Punkte und hat seit dem Programmbeitritt maßgebliche Fortschritte in allen Bereichen gemacht. Viele Fortschritte wurden im Maßnahmenbereich 2 durch die nahezu 100 prozentige erneuerbare Energieversorgung der kommunalen Liegenschaften erreicht, ebenso wie dem hohen Grad an erneuerbarer Stromerzeugung im Landkreis. Auch der geringere Energieverbrauch bei den Liegenschaften macht sich bemerkbar. Im Maßnahmenbereich 1 zählt sich der Beschluss der neuen Klimastrategie mit den Meilensteinen und deren kontinuierlicher Kommunikation aus. Das Benchmark ist aktuell nicht aussagekräftig, da bisher nur wenige Kommunen in Bayern nach den neuen Bewertungsmaßstäben auditiert worden sind.



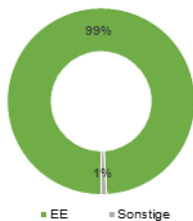
Nach der Bewertung im internen Audit 2025 liegt der Landkreis Dillingen a.d. Donau bei 70,8%. Dies entspricht einem Fortschritt von 2% im Vergleich zum letzten Audit

Darstellung der Entwicklung der Zielerreichungsgrade in den verschiedenen Maßnahmenbereichen über die letzten Jahre. Die beiden Stufen im eea sind als Linien dargestellt (blau: 50 %; gelb: 75 %).

Anteil erneuerbarer Energien

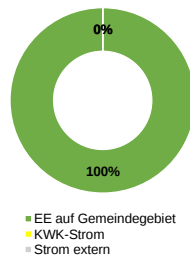
Der Anteil an erneuerbaren Energien (EE) liegt im Landkreis Dillingen a.d.Donau bei der Energieversorgung der kommunalen Liegenschaften 2024 bei 99%. Betrachtet man den Landkreis als Ganzes, ergibt sich für den Stromverbrauch ein Anteil der erneuerbaren Energien von 100% bei 55% Überschuss (155% des Stromverbrauchs EE), beim Wärmeverbrauch von 26%.

**Kommunale Liegenschaften
Strom und Wärme 2024**

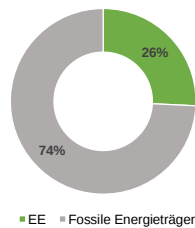


Kommune gesamt

Strom 2024



Wärme 2022



In den nebenstehenden Grafiken ist dargestellt, welchen Anteil erneuerbare Energien (EE) am 1) Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften, 2) am Stromverbrauch der Gesamtkommune und 3) am Wärmeverbrauch der Gesamtkommune aktuell einnehmen.

Bei Strom beträgt der Überschuss (rechnerisch) 2024 bereits 55% (eine Steigerung von 6% zum Vorjahr!)

Geplante Maßnahmen für 2026

- ▶ Fortführung der Sonnenkampagne: Es sind 2026 weitere Veranstaltungen zum Thema rund um Solarstrom und Speicher geplant.
- ▶ Fortführung der Wärmekampagne: mit zwei weiteren Veranstaltungen im Winter 2026
- ▶ Fortführung der Sanierungsarbeiten und Effizienzmaßnahmen an den kommunalen Gebäuden
- ▶ Planung für den Ersatz des letzten Ölkessels am Bauhof inkl. der Erneuerung der Sanitäreinrichtungen
- ▶ Entwicklung von Angeboten für die Wirtschaft
- ▶ Förderrundbrief an alle Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen 2026
- ▶ Weiterführung des Innovationsnetzwerkes „Nachhaltiges Bauen und Wohnen für eine bessere Zukunft“ mit weiteren Veranstaltungen
- ▶ Umsetzung Radweg an der DLG 28 Lauingen – Frauenriedhausen – Wittislingen
- ▶ Umsetzung Radweg an der ST2212 bei Unterliezheim
- ▶ Radwegeplanung für das Jahr 2026
- ▶ Radweg an der DLG 4 von Zöschlingsweiler nach Lauingen und von Zöschlingsweiler in Richtung Mödingen (Anschluss an bestehenden Radweg)

Inhalt

1. Ausgangslage / Situationsanalyse	6
2. Gesamtergebnis	8
2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen	12
2.2. Endenergieverbrauch der kreiseigenen Liegenschaften nach Typisierung (2024)	13
2.3. Entwicklung der Erzeugung regenerativer Energien im Landkreis (Stand 2024)	13
3. 2024 umgesetzte und begonnene Maßnahmen	14
3.1. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung)	14
3.2. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)	16
3.3. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 3 (Versorgung, Entsorgung)	17
3.4. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)	18
3.5. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (Interne Organisation)	19
3.6. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation, Kooperation)	20
4. Anhänge	22
4.1. Energierelevante Strukturen im Landkreis Dillingen	22
4.2. Der European-Energy Award®-Prozess im Landkreis Dillingen	22
4.3. Benchmark 2025	24
4.4. Der European Energy Award ® – Allgemeine Informationen zum Prozess	25
4.4.1. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche	26
4.4.2. Das Punktesystem des eea	28

1. Ausgangslage / Situationsanalyse

Der Landkreis Dillingen wird besonders durch die Donau, die das Gebiet von Südwesten nach Nordosten auf einer Länge von 27 km durchfließt, geprägt. Der Fluss schuf eine heute unter Naturschutz stehende Auenlandschaft mit wertvollen Wäldern. Durch Kiesabbau entstanden zahlreiche Baggerseen im Auengebiet. Südlich des Flusses breitet sich das Donauried aus, das bis zur Flussbegradigung im 19. Jahrhundert oftmals überflutet war. Heute wird es als Wiesen- und Weideland genutzt, an dessen Rändern sich ein fruchtbares Ackerland ausbreitet. Weiter südlich schließt sich das Hügelland des Zusamtals an, welches zum Naturpark Augsburg-Westliche Wälder gehört. Die Zusam ist ein kleiner rechter Nebenfluss der Donau, der südlich von Donauwörth in die Donau mündet. Am linken Ufer der Donau hat das nördliche Kreisgebiet Dillingen noch Anteil an den Ausläufern der Schwäbischen Alb und dessen Vorland. Das Kreisgebiet erstreckt sich über eine Höhenlage von 403 m ü. NN im Donauried bei Schwenningen bis 610 m ü. NN im Zöschinger Forst. Die Einwohnerzahl beträgt 98.899 (Stand 31.12.2024). Sie ist damit im letzten Jahr um gut 1200 Einwohner zurückgegangen, was mit den statistischen Erhebungen des Zensus zusammenhängt.

Landwirtschaft und besonders mittelständische Gewerbeunternehmen und Handwerksbetriebe sowie Industrie prägen das Bild des Landkreises Dillingen. Einen besonderen Stellenwert nehmen Metallverarbeitung und Maschinenbau (ca. 12.000 Beschäftigte) sowie Dienstleistungen (ca. 11.000 Beschäftigte) ein. Ein wichtiger Faktor im Landkreis ist die Bildung. Hier wird auf ein vielfältiges Angebot gesetzt. Von überregionaler Bedeutung sind hier besonders die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, das Bildungszentrum der Bayerischen Verwaltungsschule und die beiden Staatlichen Berufsschulen in Lauingen und Höchstädt.

Bedeutende Unternehmen sind BSH Haushaltsgeräte, Same Deutz-Fahr, Gartner Fassadenbau, Fahrzeugbau Demmler, Creaton, Grünbeck AG, EM Group, Erwin Müller, Romakowski, Molkerei Gropper, Surteco (Folienhersteller) um nur einige zu nennen. Die gute Diversifizierung ist ein entscheidender Vorteil des Landkreises Dillingen als attraktive Wirtschaftsregion.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises Dillingen ist seit 2006 von einem deutlichen Wachstum geprägt (mit Ausnahme des Einbruchs 2009/10). Die geografische Lage des Landkreises, gepaart mit der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre, führt zu zahlreichen positiven harten und weichen Standortfaktoren, wodurch die Aussicht auf eine weitere Gewerbe- und Industrieansiedlung für den Landkreis Dillingen gegeben ist. Daher wird auch für die nächsten Jahre mit einer



**Landkreis
Dillingen**

Fläche:	792,22 km²
Einwohner:	98.899 (Stand 31.12.2024)
Adresse der Kreisverwaltung:	Große Allee 24 89407 Dillingen
Webpräsenz:	www.landkreis-dillingen.de
Landrat:	Markus Müller

Fortsetzung dieser Entwicklung gerechnet. Aus energiepolitischer Sicht bedeutet dies eine weitere Zunahme des gewerblichen und industriellen Energieverbrauchs.

Verkehrsmäßig wird der Kreis besonders durch die Bundesstraße 16 als Verbindung zwischen den Nachbarkreisstädten Günzburg und Donauwörth erschlossen. Die Bundesautobahnen A7 und A8 verlaufen nicht durch das Kreisgebiet, sind aber über die B16, B2 und B492 mit entsprechenden Zubringern gut und schnell erreichbar. Der Landkreis gehört seit 2012 zur Europäischen Metropolregion München, was die Verflechtung mit Augsburg und München weiter verstärkt.

Besonders anzumerken ist die traditionelle Energiegewinnung an den Donaustufen, welche knapp die Hälfte des im Landkreis benötigten Stroms erzeugen. Weiter wurden besonders die Biogaspotenziale in Wert gesetzt, so dass weitere 31% des verbrauchten Stroms über Biomasse erzeugt werden. PV-Nutzung tragen weitere 29% dazu bei. Daher können seit 2009 mehr Strom im Landkreis regenerativ erzeugt, als in der Summe verbraucht werden. Das Thema Energiewende wurde im Kreis Dillingen seit Beginn des Jahrtausends mit Priorität von der Kreispolitik vorangebracht.

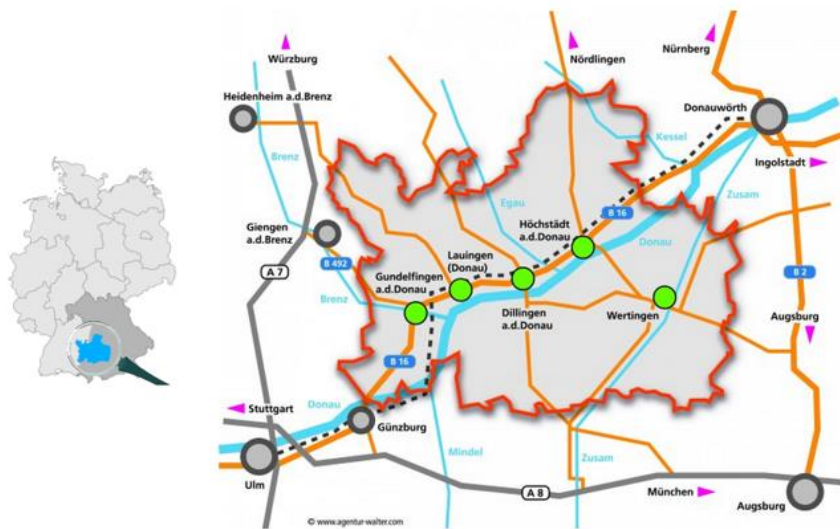
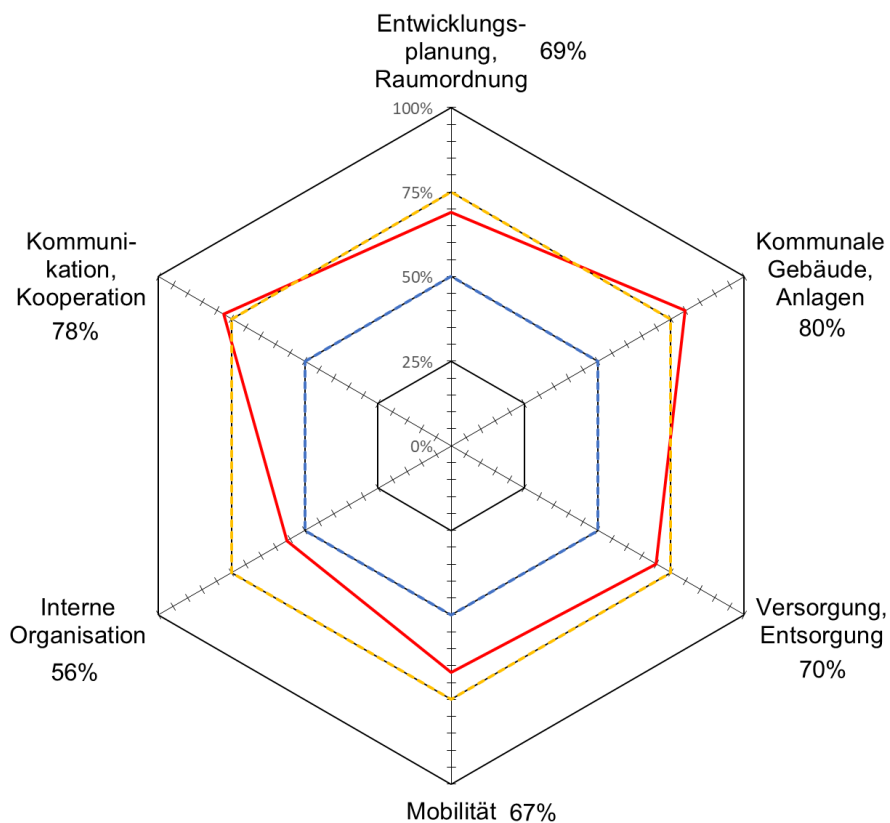


Abbildung 1 Lage des Landkreises Dillingen a.d. Donau in Bayern mit den wichtigsten Verkehrsachsen (Quelle: Webseite Landkreis Dillingen 2020).

2. Gesamtergebnis

Anzahl möglicher Punkte:	291,0	(100,0 %)
Für die Zertifizierung notwendige Punkte:	116,4	(40,0 %)
Anzahl erreichter Punkte:	206,1	(70,8%)



**Gesamtergebnis
internes Audit 2025:
70,8 %**

Abbildung 2 | Ergebnisse des internen Audits 2025 (Netzdarstellung)

Der eea-Maßnahmenkatalog umfasst 6 kommunale Maßnahmenbereiche:

- ▶ Entwicklungsplanung, Raumordnung
- ▶ Kommunale Gebäude und Anlagen
- ▶ Versorgung, Entsorgung
- ▶ Mobilität
- ▶ Interne Organisation
- ▶ Kommunikation, Kooperation

Im eea-Netzdiagramm (Abbildung 2) sind alle 6 Maßnahmenbereiche aufgeführt. Dabei zeigt die gestrichelte blaue Linie den Zielerreichungsgrad von 50 % in jedem Maßnahmenbereich an und somit eine eea-Auszeichnung. Die gelbe gestrichelte Linie steht für einen Zielerreichungsgrad von 75 % und eine Auszeichnung in Gold. Die rote Linie visualisiert den Umsetzungsgrad in jedem einzelnen Maßnahmenbereich im Audit. Im Landkreis Dillingen wurden bislang insgesamt 206,1 Punkte erreicht und damit 70,8 % der max. möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen Abb. 2 und 3. Deutlich werden an dieser Darstellung die guten Leistungen in den Bereichen der „kommunalen Gebäuden“ und bei der „Kommunikation und Kooperation“. Die deutlichen Verbesserungen sind auf die Aktivitäten im Bereich der Erarbeitung der Klimastrategie mit Meilensteinen, deren Beschluss im Umweltausschuss, sowie die fortgesetzte Durchführung zahlreicher Kampagnen (Sonnen- und Wärmekampagne) zurückzuführen.

Tabelle 1 | Ergebnisse des internen Audits 2025

Landkreis Dillingen a.d. Donau	maximal	für die Kommune möglich	effektiv erreicht	Umsetzung in %
Entwicklungsplanung, Raumordnung	70	68	47,2	69,4
kommunale Gebäude, Anlagen	70	64	51,1	79,8
Versorgung, Entsorgung	28	8	5,6	70,0
Mobilität	50	40	26,7	66,8
interne Organisation	48	50	28,1	56,2
Kommunikation, Kooperation	94	61	47,4	77,7
<i>Summen</i>	360	291	206,1	70,8

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 360 um 69,0 Punkte reduziert worden (Tabelle 1). Landkreise haben andere Kompetenzen als Kommunen was darin berücksichtigt worden ist. Im Maßnahmenpaket 1.3 werden in Deutschland die maximalen Punkte grundsätzlich reduziert, da hier der Einfluss der Kommunen im Vergleich zu anderen Ländern nur gering ist. Die Reduktion der Punkte soll einen Ausgleich schaffen, um kleinere Kommunen im direkten Vergleich mit großen Kommunen nicht zu benachteiligen. Oftmals liegen die Zuständigkeiten nicht beim Landkreis (besonders Maßnahmenbereich 3). Weiter ist anzumerken, dass durch die neue Bewertungsrichtlinie vom Januar 2024 einige Maßnahmen zusammengelegt wurden und daher eine Reihe von Punkten nicht mehr vergeben werden.

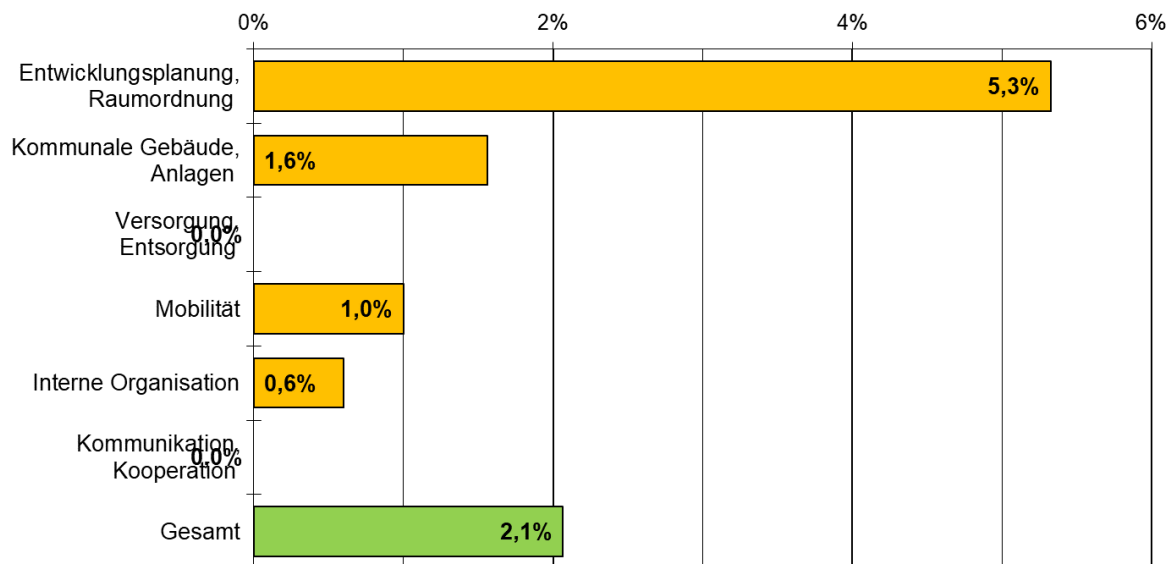


Abbildung 3 | Relative Veränderungen der Zielerreichungsgrade in den verschiedenen Maßnahmenbereichen gegenüber dem letzten (internen) Audit 2024.

Die Abb. 3 veranschaulicht die relativen Veränderungen der Zielerreichungsgrade gegenüber dem letzten Audit 2024. Die wesentlichen Aspekte werden im Folgenden kurz erläutert. Der deutliche Zugewinn bei der Planung ist auf die Klimastrategie des Landkreises zurückzuführen und die Tatsache, dass die Entwicklungen im letzten Jahr weitgehend im Rahmen des Minderungspfades aus der Klimastrategie lagen. Bei den Liegenschaften ist insbesondere der Wärmeverbrauch durch Sanierungen und weitere Effizienzmaßnahmen zurückgegangen. Im Bereich der Versorgung gab es kaum Änderungen. Im Bereich der Mobilität werden Fortschritte im ÖPNV bewertet. Bei der internen Organisation gab es kleine Verbesserungen bei internen Prozessabläufen. Bei der Kommunikation und Kooperation wurde das sehr hohe Niveau des letzten Jahres gehalten.

Tabelle 2 | Maßnahmenkatalog 2025

Maßnahmen		maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	74	68,0	47,2	69,4%
1.1	Konzepte, Strategie	32	31,0	23,5	75,8%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	10	8,0	5,2	65,0%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	10	10,0	6,2	62,0%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	22	20,0	11,1	55,5%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	66	64,0	51,1	79,8%
2.1	Energie- und Wassermanagement	22	20,0	19,1	95,5%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40,0	29,7	73,0%
2.3	Besondere Maßnahmen	4	4,0	2,3	57,5%
3	Versorgung, Entsorgung	24	8,0	5,6	70,0%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	0	0,0	0,0	
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	0	0,0	0,0	
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Landkreisgebiet	0	0,0	0,0	
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	0	0,0	0,0	
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	0	0,0	0,0	
3.6	Energie aus Abfall	24	8,0	5,6	70,0%
4	Mobilität	50	40,0	26,7	66,8%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8,0	4,5	56,3%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	3	3,0	2,3	76,7%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	16	16,0	12,0	75,0%
4.4	Öffentlicher Verkehr	13	7,0	4,4	62,9%
4.5	Mobilitätsmarketing	10	6,0	3,6	60,0%
5	Interne Organisation	54	50,0	28,1	56,2%
5.1	Interne Strukturen	14	12,0	10,4	86,7%
5.2	Interne Prozesse	22	20,0	12,9	64,5%
5.3	Finanzen und Klimawirkungsprüfung	18	18,0	4,8	26,7%
6	Kommunikation, Kooperation	88	61,0	47,4	77,6%
6.1	Kommunikation	8	4,0	3,9	97,5%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	18	11,0	7,7	70,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28	18,0	10,7	59,4%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen	24	24,0	21,4	89,2%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	10	4,0	3,6	90,0%
Gesamt		356	291,0	206,1	70,8%

In Tab. 2 sind positive Veränderungen grün markiert und negative in Rottönen. Bei 1.1 und 1.2 wird sichtbar, dass die Klimastrategie sich in den Planungen bemerkbar macht. Bei 2.2 wird der geringere Wärmeverbrauch der Liegenschaften sichtbar. Bei Mobilität werden Verbesserungen im ÖPNV besser bewertet. Im Bereich der Kommunikation/Kooperation konnte die konsequente gute Außendarstellung der Energiepolitik und des eea im Landkreis beibehalten werden.

2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen

Tabelle 3 I Energie- und klimarelevante Strukturen

Landrat	Markus Müller
Anzahl Mitarbeiter in der Verwaltung und in den Kreis-einrichtungen	Über 400: Durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl in den letzten Jahren werden die Gebäude intensiver genutzt. Der Landkreis besteht aus 27 Gemeinden. Ziel des eea ist es, im gesamten Landkreis klimarelevante Verbesserungen zu bewirken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Aktivierung der Kommunen im Landkreis. Der Kreis spielt durch seine Multiplikatorfunktion eine Schlüsselrolle bei der effizienten Erreichung dieses Ziels.
Energieteam	Das Energiekernteam besteht aus dem Landrat (Markus Müller), Pressesprecher und Referent des Landrates (Peter Hurler), Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung (Christian Weber), Energie- und Umweltzentrum Allgäu (Dr. Hans-Jörg Barth) Weiter gibt es einen weiter gefassten Energiebeirat mit allen relevanten Akteuren im Bereich Energie sowie Vertreter aller politischer Fraktionen
Bau und Umwelt	Christa Marx
Liegenschaften	Georg Feeß
Kommunaler Hochbau	Peter Hurler
ÖPNV	Bernd Rapp
Elektrizitätsversorgung	LEW, ENBW-ODR, DSDL, Netze BW
Gasversorgung	Energie Schwaben
Abfallentsorger	Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben (Landkreise Dillingen a.d.Donau und Donau-Ries)

2.2. Endenergieverbrauch der kreiseigenen Liegenschaften nach Typisierung (2024)

Durch die Umstellung der Bewertungsrichtlinie werden nicht mehr die veralteten Ages-Zielwerte (2005) für die Bewertung herangezogen, sondern Gebäudeenergieeffizienzklassen (Energieausweise). Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Energieträger und des Verbrauchs im Vergleich zum Vorjahr. Erfreulich ist die Tatsache, dass der Verbrauch um gut 7% gesenkt werden konnte (witterungskorrigiert).

Energieträger	Verbrauch in MWh (2024)	Anteil in %	Veränderung zu 2023 in %
Erdgas	0	0,0%	
Holz	7.510	74,2%	-11,7%
Heizöl	84	0,8%	-16,0%
Solarthermie	0,0	0,0%	
Flüssiggas	0	0,0%	
Umweltwärme	0	0,0%	
Strombezug	2.360	23,3%	5,6%
Eigenstrom Photovoltaik	161	1,6%	109,1%
Eigenstrom aus fossilem BHKW	0	0,0%	
Summe	10.115,00	100,0%	-7,37%

2.3. Entwicklung der Erzeugung regenerativer Energien im Landkreis (Stand 2024)



Abbildung 4 Entwicklung der Erzeugung von Strom aus regenerativen Quellen gemessen am jeweiligen Verbrauch im Landkreis seit 2011

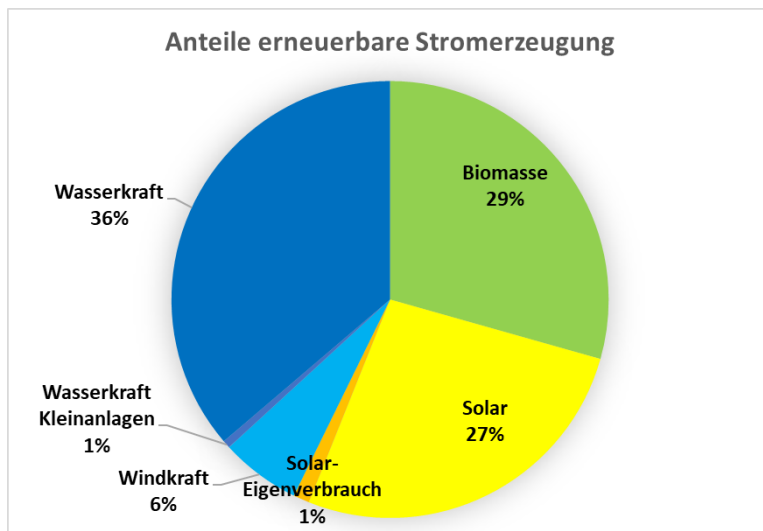


Abbildung 5 Anteile der verschiedenen Energieträger an der Stromerzeugung im Landkreis Dillingen a.d. Donau im Jahr 2024. Eigenverbrauch ggf. höher, da Daten nicht vollständig vorliegen.

3. 2024 umgesetzte und begonnene Maßnahmen

3.1. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung)



Highlights im Maßnahmenbereich 1:

- Umsetzung der Zukunftsstrategie für den Landkreis

- Umsetzung der Zukunftsstrategie für den Landkreis Dillingen a.d. Donau (in Ergänzung zur Klimastrategie) unter Beteiligung der relevanten Akteure sowie der Politik. Die Umsetzung erfolgt unter Federführung des Regionalmanagements in den Handlungsfeldern „Siedlungsentwicklung – Klimawandelanpassung bzw. Naturgefahren“, und „Digitalisierung“. In diesem Rahmen werden auch 2025 eine Reihe weitere Veranstaltungen durchgeführt werden.

- ▶ Solarkataster: Das interaktive Solarpotenzialkataster für das Landkreisgebiet ist über die Webseite des Kreises zugänglich (<https://www.solare-stadt.de/landkreis-dillingen/Solarpotenzialkataster>). In den letzten Jahren wurde das Kataster von weit über 15.000 Bürgerinnen und Bürgern genutzt.
- ▶ Umsetzung der Klimastrategie für den Landkreis Dillingen a.d. Donau: Die Klimastrategie konnte in den Bereichen, wo der Landkreis direkt Einfluss hat, erfolgreich umgesetzt werden. Insbesondere bei den kommunalen Liegenschaften ist dies in vorbildhafter Weise gelungen. 2025 konnte auch der Wärmeverbrauch bei den eigenen Liegenschaften deutlich gesenkt werden. Beim Ausbau erneuerbarer Stromanlagen wurde das Ausbauziel ebenfalls 2024 erreicht. Lediglich die Planung neuer Windenergieanlagen läuft durch die erforderliche Änderung des Kapitel Windkraft im Regionalen Planungsverband noch nicht in der gewünschten Geschwindigkeit. Bei der Wärmeerzeugung wird das Ziel verfehlt. Dies betrifft insbesondere Wärmepumpen und ist auf die unzureichende Kommunikation und Förderpolitik der Bundesregierung zurückzuführen. Ähnliches gilt für die erforderliche Elektrifizierung des Verkehrs. Der Anteil an Vollelektrischen Kfz im Landkreis liegt 2024 bei 2,6% und damit hinter dem Ziel zurück.

Umsetzung Klimastrategie zur THG-Neutralität	2023	2024
Kommunale Liegenschaften	übererfüllt	übererfüllt
Kommunaler Fuhrpark	erfüllt	erfüllt
Ausbau Photovoltaik	erfüllt	erfüllt
Windenergie	knapp verfehlt	verfehlt
EE-Stromerzeugung gesamt	erfüllt	erfüllt
Erfolg Kampagnen	erfüllt	erfüllt
Wärmeverbrauch	knapp verfehlt	knapp verfehlt
EE-Wärmeerzeugung	knapp verfehlt	verfehlt
Elektrifizierung Verkehr	verfehlt	verfehlt

übererfüllt
erfüllt
knapp verfehlt
verfehlt

3.2. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)



Highlights im Maßnahmenbereich 2:

- ▶ **Energiemanagement** mit 99% regenerativer Energieerzeugung (Strom und Wärme)
- ▶ Kontinuierliche **Umsetzung der Sanierungsarbeiten** an den landkreiseigenen Liegenschaften

- ▶ Fortführung des kommunalen Energiemanagements für alle kreiseigenen Liegenschaften mit jährlichem Bericht in den Gremien (Umweltausschuss)
- ▶ Generalsanierung und Neubau der Berufsschule Höchstädt (Inbetriebnahme des Praxisteils zum Schuljahr 2024/2025), laufend Bauabschnitt 1b
- ▶ Geplant ist die Umsetzung der energetischen Sanierung des Bestandsgebäudes im Schülerwohnheim Lauingen
- ▶ Generalsanierung mit energetischer Sanierung der Realschule Wertingen (derzeit Planung und Vorbereitung)
- ▶ Generalsanierung mit energetischer Sanierung des Albertus-Gymnasiums Lauingen (derzeit Planung und Vorbereitung)
- ▶ Planung zum Ersatz des verbleibenden Ölkessel im Bauhof inkl. Erneuerung der Sanitäreinrichtungen
- ▶ Prüfung der Erweiterung des Wärmeverbunds in Wertingen

3.3. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 3 (Versorgung, Entsorgung)



Highlights im Maßnahmenbereich 3:

- ▶ **Rechnerisch werden 155% des Stromverbrauchs** werden 2024 im Landkreis mit **erneuerbaren Energien** erzeugt.
 - ▶ **Überarbeitung des Regionalplans Kapitel Windenergie**
- ▶ Die Erneuerbaren Energien im Landkreis wurden 2024 sehr dynamisch weiter ausgebaut. Die im Landkreis hinzugebaute PV-Leistung beträgt im Jahr 2024 18.751 kWp. Bei der Wasserkraft wurden 52.188 MWh mehr eingespeist als im letzten Jahr (ohne Zubau von neuer Leistung). Bei den anderen Energieformen kam es zu keiner signifikanten Veränderung. Insgesamt wurden im Landkreis 7% mehr regenerativer Strom erzeugt als im Vorjahr.
 - ▶ Im Jahr 2024 sind im Landkreis Dillingen ca. 1935 neue PV-Anlagen an das Netz gegangen. Dies kann zu einem deutlichen Teil als erfolgreiches Ergebnis der Sonnenkampagne gewertet werden. Für Freiflächen PV-Anlagen haben sich durch die Ausweitung der Privilegierung die Verhältnisse verbessert, so dass zahlreiche neue Anlagen im Landkreisgebiet entstanden sind.



3.4. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)



Highlights im Maßnahmenbereich 4:

- ▶ Umfangreiche Unterstützung der ÖPNV-Systeme im Landkreis mit ca. 2,0 Mio. Euro im Jahr
- ▶ Weiterer systematischer Ausbau des Radverkehrsnetzes im Landkreis
- ▶ Umfangreiche Zuschüsse für alle ÖPNV-Systeme sowie für den Rufbus im Landkreis von 2,0 Mio. Euro
- ▶ Die Verbunderweiterungsstudie des sog. Altlandkreises DLG zum AVV ist nahezu fertig. Aktuell wird eine AVV-MVV-Fusion geprüft.
- ▶ Folgende Radwegebauten wurden 2024 umgesetzt:
 - Radweg im Zuge der DLG9 von Mödingen nach Ziertheim
 - Planung des Radwege-Lückenschlusses in Dillingen (DLG42)
 - Radweg östlich von Unterliezheim und Warnhofen-Rennweg an der ST2212 (Umsetzung 2025/2026)
- ▶ Teilnahme des Landratsamtes an der bundesweiten Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ in Zusammenarbeit mit dem ADFC und der AOK 2024.

3.5. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (Interne Organisation)



- ▶ Gremien: Das Energiekernteam des Landkreises tagt regelmäßig, um Energieprojekte und Angebote für die Kommunen zu entwickeln.
- ▶ Verschiedene Projekte und Maßnahmen der Diversitätsberatung im Landratsamt.
- ▶ Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen (Büromöbel ohne Verpackung, Büromaterial mit der Auszeichnung „Blauer Engel“, Recyclingpapier mit dem Umweltzertifikat „EU-Blume“)
- ▶ Verwendung von Bio- bzw. Eine-Welt-Produkte bei öffentlichen Anlässen (für Besprechungen und Sitzungen im Büro des Landrats erfolgt die Beschaffung des Kaffees aus dem Eine-Welt-Laden Dillingen). Für das Catering bei öffentlichen Anlässen bzw. Sitzungen und Veranstaltungen wird nun auf regionalen Einkauf geachtet.

3.6. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation, Kooperation)



**Highlights im
Maßnahmenbereich 6:**

- ▶ Angebote für die **kreisangehörigen Kommunen**
- ▶ Weiterführung der **Sonnenkampagne**
- ▶ Weiterführung der **Wärmekampagne**

- ▶ Angebote für die kreisangehörigen Kommunen:
Sonnenkampagne „Energiewende für Jedermann“: Zwei Vortragsveranstaltungen „online“ zu den Themen Ausgeförderte PV-Anlagen, Stromspeicher, PV und Elektromobilität. Bisher sind dadurch tausende Bürger*innen erreicht worden.
- ▶ Zwei online-Veranstaltungen im Rahmen der Wärmekampagne „Energiewende für Jedermann“ mit Kooperationspartnern zu „Alternativen zur fossilen Heizung“ für Bürger*innen. Ziel ist es, über Förderungen und Möglichkeiten erneuerbare Wärmesysteme zu informieren.
- ▶ Veranstaltung im Rahmen der „Woche der Wärmepumpe – Energiewende für Jedermann“ rund um die Wärmepumpe als zukunftsfähige Wärmealternative.
- ▶ Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Angebote des Landratsamtes Dillingen a.d.Donau mit Neuauflage des Energiekompass (Energieberatung, Neuauflage des Energiekompass als Verlagsbeilage der Heimatzeitungen).
- ▶ Modellprojekt „Klimamoor Dattenhauser Ried – Innovativer Klimaschutz in Bayern“ Damit die Klimaschutzziele Bayerns erreicht werden können, werden die Aktivitäten im Moorschutz weiter verstärkt. Dillingen hat sich hier sehr hervorgetan. In den nächsten 5 Jahren sollen durch Wiedervernässung (Niedermoorgebiet) mittelfristig 50.000 t CO₂ gebunden werden. Co-Finanzierung mit EFRE Mitteln.
- ▶ Bündnis für lebendige Ortskerne – Projekt „Neues Leben und Wohnen auf dem Land“. Im Rahmen des LEADER Modellprojektes vernetzen sich 13 Gemeinden aus dem Kreis Dillingen (und 3 aus dem angrenzenden Landkreis Günzburg) bis 2024, um Wege und Mittel zu finden Abwanderungsbewegungen zu stoppen und Ortskerne wieder attraktiv zu machen. Dabei werden auch neue den demographischen Herausforderungen angepasst Wohnkonzepte entwickelt.

- ▶ Umweltwettbewerb des Landkreises Dillingen zur Förderung und Auszeichnung für vorbildliche und besonders gelungene Maßnahmen im Bereich des Natur- und Umweltschutzes.
- ▶ Unterstützung des Landkreises Dillingen a.d. Donau der Umweltstation „Mooseum“, Bächingen a.d. Brenz.
- ▶ Umsetzung einer Technikerschule für regenerative Energien und Umweltschutztechnik (BS Höchstädt) mit dem Zweig Informatik – Alleinstellungsmerkmal in Schwaben.
- ▶ Mitarbeit des Landkreises Dillingen a.d. Donau an der Facharbeitsgruppe „Klimaschutz“ der Europäischen Metropolregion München e.V.
- ▶ Unterstützung und Teilnahme des Landkreises Dillingen a.d. Donau an verschiedenen Initiativen zum regionalen Einkauf (z.B. Kauf vor Ort).
- ▶ Neugründung des Vereins für nachhaltiges Nordschwaben. Infos dazu unter: <https://nachhaltiges-nordschwaben.de/>
- ▶ Berufsschule Lauingen ist auf dem Weg zur Klimaschule Bayern. Der Prozess wurde gestartet und eine THG-Bilanz erstellt. Der Maßnahmenplan ist aktuell in Arbeit.

4. Anhänge

4.1. Energierelevante Strukturen im Landkreis Dillingen

Kommunale Anlagen und Fahrzeuge	Anzahl
Schulgebäude (auch mit Turnhallen)	7
Berufsschulen, Fachakademien etc.	2
Verwaltungsgebäude	3
Dienstfahrzeuge der Kreisverwaltung	7

4.2. Der European-Energy Award®-Prozess im Landkreis Dillingen

Jährliche Entwicklung im Landkreis Dillingen

Prozentpunkte nach der Ist-Analyse (2016)	45 %
Prozentpunkte internem Re-Audit (2017)	48,2 %
Prozentpunkte internem Re-Audit (2018)	55,7 %
Externes Audit 2019	60,2%
Internes Audit (2021)	62,4%
Internes Audit (2022) ! neue BWH (2022)!	62,3%
Internes Audit (2023)	67,9%
Externes Audit 2023	64,8 %
Internes Audit (2024) ! neue BWH (2024) !	68,7%
Internes Audit (2025)	70,8%

Der eea-Prozess bis zum internen Audit 2025

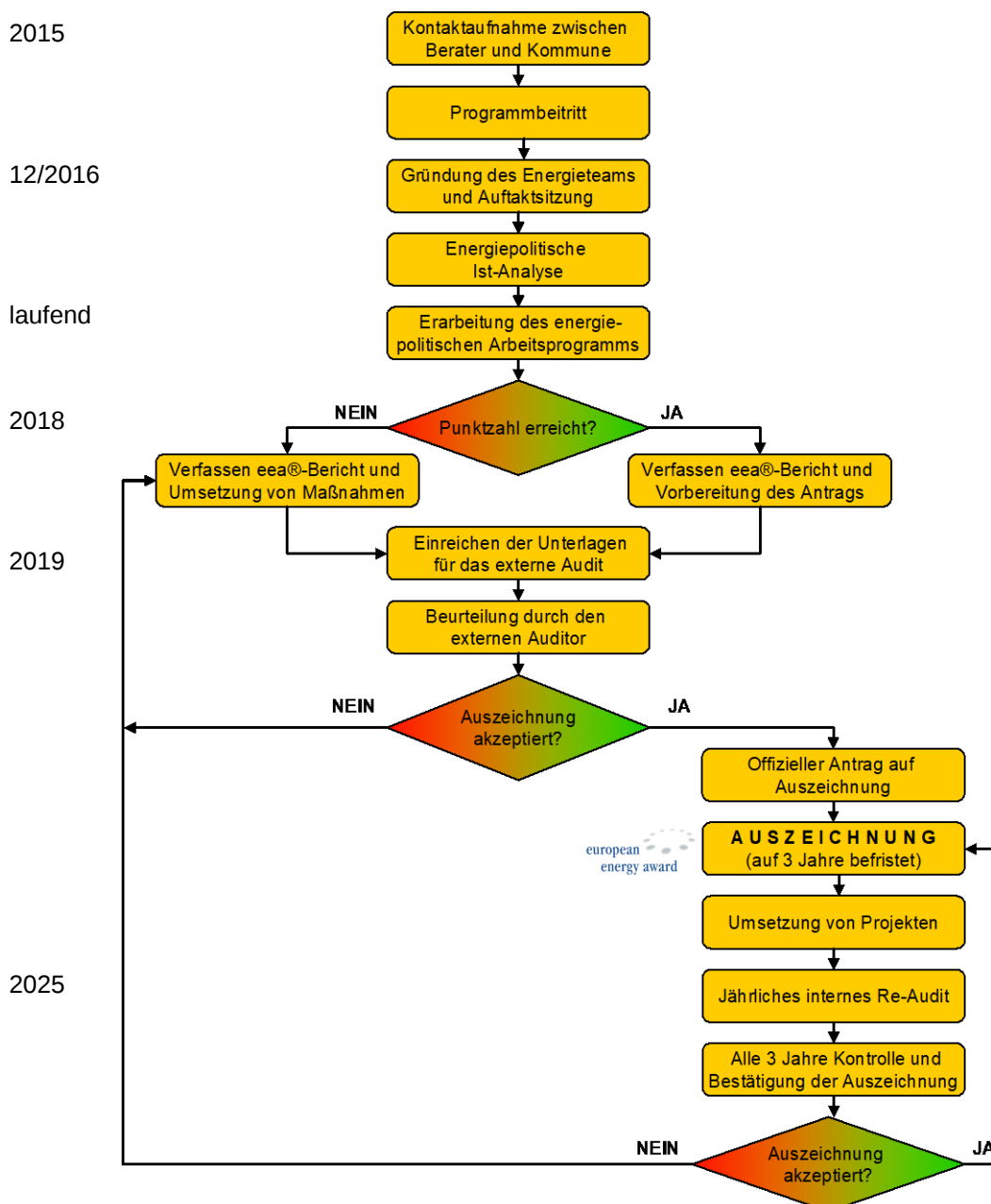


Abbildung 6 | Prozess des eea im Landkreis Dillingen (Stand 2025).

4.3. Benchmark 2025

Auf ein Benchmark wird in der Aktuelle Situation verzichtet. Es gibt momentan drei verschiedene Bewertungsrichtlinien auf welchen die Ergebnisse externer Audits beruhen. Daher sind die eea-Kommunen bis 2026 (wenn alle angepasst werden müssen) nicht sinnvoll vergleichbar. Durch die Anpassungen haben zahlreiche Kommunen nach den neuen Bewertungsmaßstäben im Mittel ca. 10% verloren.

4.4. Der European Energy Award® – Allgemeine Informationen zum Prozess

- ▶ Der European Energy Award® (eea) steht für einen Landkreis, eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- ▶ Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- ▶ Das Fachteam Klimaschutz des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) begleitet die Kommunen fachlich und organisatorisch auf dem Weg zum eea durch zielgerichtete Hilfestellungen, Vermittlung von Know-How und Fachleuten, zentrale Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine Vielzahl zusätzlicher Betreuungsangebote.
- ▶ Im Rahmen des European Energy Award® werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- ▶ Eine Stadt oder Gemeinde, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- ▶ Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Durch die Teilnahme am European Energy Award® werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- ▶ Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- ▶ Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

4.4.1. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild über Festlegungen im Bereich der Planung, Unterstützung von Kommunen mit Know-How bis hin zur Energieberatung von Bürgern.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von Unterstützung der Kommunen bei der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur bis hin zur energetischen Verwertung von Abfall.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger und Kommunen ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen. Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und

klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen, aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

Dieses Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z. B. von kreisangehörigen Kommunen, privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden und andere. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Gemeinde und Landkreisgrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

4.4.2. Das Punktesystem des eea

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte/Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik. Es wird ermittelt, welchen Handlungsspielraum die Kommune im jeweiligen Maßnahmenbereich hat und wie viel sie von den maximal möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt hat (in %). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur die Bereiche bewertet werden, wo die Gemeinde auch Einfluss hat. Auf diese Weise können sich auch große Städte mit kleinen Gemeinden vergleichen.

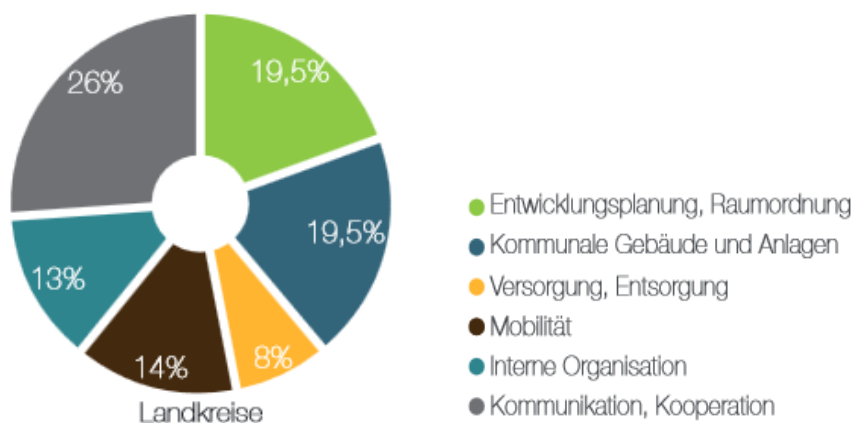


Abbildung 7 Aufteilung der Punkte auf die jeweiligen Maßnahmenbereiche im eea